

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 43 (1970)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Der Kriegshundedienst der Armee

Während der Aktivdienstjahre 1939 – 1945 hatte sich unsere Armee in jenen Tätigkeitsgebieten, in denen der Hund dem Soldaten beizustehen vermag, der Hilfe dieses ältesten Gefährten des Menschen versichert. Der in den Kriegsjahren aufgebaute Kriegshundedienst der Armee wurde am Ende des Aktivdienstes aus Ersparnisgründen aufgehoben. Er wurde jedoch im Jahre 1951 neu aufgebaut, nachdem sich die Erkenntnis durchgesetzt hatte, dass der Hund auch im modernen Krieg — oder vielleicht gerade im Krieg der neuzeitlichen Waffen — höchst wertvolle militärische Dienste zu leisten vermag. Voraussetzung ist dabei, dass er gründlich und sachgemäss auf die Aufgaben vorbereitet wird, deren Lösung von ihm erwartet wird, dass er seine Arbeit unter Bedingungen erfüllen kann, die seiner Natur möglichst entsprechen und dass von ihm nicht Dinge erwartet werden, die sein Leistungsvermögen überschreiten.

Der Hund ist von Natur aus mit Eigenschaften ausgestattet, mit denen er dem Menschen, insbesondere dem überzivilisierten Menschen unserer Zeit, überlegen ist. Es sei gedacht an seinen Spürsinn und seine feine Witterung, mit der er Dinge wahrzunehmen vermag, von denen sein Meister kaum eine Ahnung hat. Ebenso übertrifft sein feines Gehör jenes des Menschen ganz erheblich; es erlaubt ihm, besonders bei Nacht höchst nützliche Wahrnehmungen zu machen. Der sichere tierische Instinkt des Hundes lässt ihn besonders in Gefahrensituation vielfach die richtige Reaktion finden. Und schliesslich ist der Hund auch in seiner Schnelligkeit, seiner Ausdauer und seiner Widerstandsfähigkeit dem Menschen deutlich überlegen. Wesentlich ist es für den Menschen, dass er sich diese besondern Vorzüge des Hundes zunutze macht, indem in der Abrichtung (Dressur) des Tieres vor allem diese Eigenschaften aktiviert werden, und der Hund zu Aufgaben herangezogen wird, in denen seine wertvollsten Fähigkeiten möglichst voll zur Geltung kommen.

Die militärischen Einsatzarten für Hunde sind:

1. Als Schutzhund

Schutzhunde sind in erster Linie auf Wachsamkeit und Schärfe ausgebildet. Sie folgen einer Spur, verfolgen und stellen einen Fliehenden und fallen diesen an, bis sie von ihrem Führer abgerufen werden. Ihre besonderen Aufgaben sind: